

## **Erfahrungsbericht – Gastausbildung**

### Vorbereitung

Schon vor Beginn meines Studiums erzählte mir eine Freundin, dass sie ein Gastpraktikum in Wien absolvieren wird. Nachdem sie voller Begeisterung nach Deutschland zurückkehrte, begann ich bereits im Fachstudium I mir Gedanken über ein mögliches Gastpraktikum im Ausland zu machen. Ich nahm an der Infoveranstaltung von der Hochschule und Erasmus im Herbst 2021 teil. Dort erläuterte die Ansprechperson der Stadt Wien, Herr Dr. Wimmer den Verfahrensablauf und auch die bisherigen Erfahrungsberichte der Studierenden.

Nachdem eine andere Freundin erwähnte, dass sie sich bei der Stadt Wien beworben hatte und bereits eine Zusage erhielt, entschloss ich mich ebenfalls bei der Stadt Wien zu bewerben. Im Dezember 2021 erhielt ich eine Zusage für das Magistratische Bezirksamt im 16. Bezirk für den gewünschten Zeitraum vom 01.05.2023-31.07.2023.

Da eine Freundin ebenfalls zur selben Zeit ihr Gastpraktikum in Wien absolvierte, suchten wir gemeinsam nach einer Wohnung. Parallel schaute ich nach einer Wohnung in einem Studentenwohnheim. Letztlich entschied ich mich jedoch für eine WG mit meiner Freundin und zwei weiteren Studierenden von der Hochschule. Die Unterkunft haben wir über Airbnb gefunden, es handelte sich dabei um eine große Altbauwohnung im 7. Bezirk. Außerdem war die Wohnung fußläufig 15 Minuten von dem Magistratischen Bezirksamt entfernt, was ich als sehr angenehm empfunden habe.

Grundsätzlich empfehle ich jedem eine Unterkunft zu wählen, die sich in einem „zentralen“ Bezirk befinden und nicht allzu weit weg von der Arbeitsstätte ist. Aufgrund der Verkehrsverbindung, sind die meisten Orte jedoch gut mit den Öffentlichen Verkehrsmittel (ugs. „Öffis“) zu erreichen. Für die Nutzung der Öffis habe ich mir jeweils eine Monatskarte gekauft, diese kann in der App WienMobil abgerufen werden und kostet 51 Euro.

### Gastunternehmen

Nachdem das gemeinsame Gespräch mit Herrn Dr. Wimmer und allen Gastpraktikanten erfolgte, fuhr ich gemeinsam mit einer weiteren Praktikantin zum Magistratischen Bezirksamt des 16. Bezirk. Dort wurden wir sofort herzlich empfangen und uns wurde erläutert, wofür ein Bezirksamt grundsätzlich zuständig ist. Unter anderem sind Magistratische Bezirksämter für Melde- u. Pass- und Gewerbeangelegenheiten zuständig.

Meine Arbeitszeit belief sich täglich auf 8 Stunden. Die Kernzeit war von 7:30 Uhr- 15:30 Uhr. Zudem haben wir freudig erfahren, dass die Mittagspause zur Dienstzeit hinzugehörte, sodass ein Ausstempeln nicht notwendig war. Des Weiteren bestand die Möglichkeit an Donnerstagen bis 18 Uhr zu bleiben, sodass man Überstunden aufbauen und entsprechend wieder abbauen konnte.

Die andere Praktikantin und ich waren für den Empfang zuständig. Unser Arbeitsplatz war direkt am Eingang, sodass viele Bürger den Empfangsbereich bzw. den Info-Point als erste Anlaufstelle aufsuchten. Unsere Aufgabe war es allgemeine Informationen hinsichtlich des Pass- und Meldewesens mitzuteilen, die Bürger zu beraten und auch an andere entsprechende Stellen zu verweisen. Außerdem waren wir für die Terminvergabe für das

Melde- und Passamt zuständig, da Anliegen ab 11:30 Uhr lediglich nur mit Termin erfolgten. Auch für Parkpickerl (Parkscheine eines bestimmten Bezirks), Lebensbestätigungen und Fund- und Verlustanzeigen ist das Magistratische Bezirksamt zuständig, wofür wir ebenfalls die Bürger berieten und Termine vereinbarten. Diese Arbeit empfand ich als sehr abwechslungsreich und spannend, da man viele Bürger mit unterschiedlichen Anliegen kennenlernte und in den meisten Fällen den Bürgern weiterhelfen konnte.

Außerdem haben wir Meldestrafen vorbereitet. Meldestrafen werden immer dann verhängt, wenn der Bürger sich nicht fristgemäß innerhalb von drei Tagen an-, ab- oder ummeldet. Die Strafverfügungen haben wir anschließend in einer Akte digital hinterlegt und zur Genehmigung an den zuständigen Sachbearbeiter versendet. Auch Straferkenntnisse und Aufforderung zur Rechtfertigung haben wir bearbeitet.

Des Weiteren haben wir Beschwerdevorlagen von dem Gewerbeamt in der digitalen Akte eingepflegt. Das Gewerbeamt erstellt Beschwerdevorlagen, wenn Beanstandungen eines Gewerbebetriebs vorliegen. Anschließend werden diese an das Verwaltungsgericht Wien zur weiteren Veranlassung weitergeleitet.

## Fazit

Ich empfehle jedem ein Gastpraktikum in Wien zu absolvieren. Die Stadtverwaltung Wien ist sehr gut auf Praktikanten vorbereitet und steht auch jederzeit für Rückfragen während der Planungsphase zur Verfügung.

Zudem wurde die Stadt Wien erst kürzlich als lebenswerteste Stadt weltweit gekürt. Denn die Stadt bietet neben einer guten Infrastruktur auch eine Menge an Sehenswürdigkeiten, Freizeitmöglichkeiten und eine Vielzahl an Cafés und Restaurants.

Auch die Hauptstadt der Slowakei, Bratislava ist nur eine Autofahrtstunde von Wien und auch die Hauptstadt Ungarns, Budapest ist nur wenige Stunden entfernt, sodass auch diese Hauptstädte besichtigt werden können.

Da viele Studierende der Hochschule ein Gastpraktikum in Wien absolvierten, erfolgten viele gemeinsame Ausflüge und Freizeitaktivitäten.